

Panne bei PWC: Mitarbeiter erhalten falsche Lohnzettel

ZÜRICH. Die vertauschten Lohnausweise bei den Mitarbeitern der Wirtschaftsprüferin PWC treffen ein Tabuthema.



Das Pricewaterhouse-Coopers-Gebäude in Zürich. GOOGLE STREET VIEW

Lapsus bei der Wirtschaftsprüfung- und Beratungsgesellschaft Pricewaterhouse Coopers PWC: Hunderte Schweizer Mitarbeiter erhielten den Lohnausweis eines Arbeitskollegen, schreibt das Finanzportal «Inside Paradeplatz». Die hatten damit Einblick in die Gesamtlohnsumme für das Jahr 2013 sowie in die Sozialleistungen anderer PWC-Angestellten. Der Ausweis wäre eigentlich als Beilage für die Steuererklärung gedacht gewesen. Unterneh-

menssprecherin Claudia Sauter bestätigte die Panne gegenüber 20 Minuten: «Aufgrund eines Programmfehlers sind gewisse Lohnausweise an falsche Adressaten gesandt worden.» Über die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter machte

Sauter keine Angaben. Die Betroffenen seien kontaktiert worden – ihnen würden nun korrekte Dokumente zugestellt. Die Frage, wie die Angestellten auf den Vorfall reagierten, beantwortete PWC nicht.

Dabei dürfte das Malheur den betroffenen Mitarbeitern sehr peinlich sein. Denn: Über den Lohn zu reden, ist in der Schweiz ein Tabuthema. Das zeigte eine repräsentative Umfrage, die 20 Minuten Ende 2013 erstellte. Lediglich 9 Prozent gaben an, dass sie mit Arbeitskollegen offen über den Lohn reden. Knapp die Hälfte der Männer spricht mit ein paar Arbeitskollegen übers Salär, 40 Prozent der Frauen vermeiden das Thema im Büro komplett. **HOV**

20 Sekunden

Kleineres Wachstum

VEVEY. Gemessen an den eigenen Wachstumsvorgaben von 5 bis 6 Prozent ist das Wachstum von Nestlé 2013 enttäuschend ausgefallen. Der Umsatz stieg um 4,6 Prozent auf 92,2 Mia. Franken. Ein noch tieferes Wachstum hatte Nestlé zuletzt 2009 erzielt. Der Nettogewinn der Firma sank 2013 von 10,6 auf 10 Mia. Franken. **SDA**

Bildung ist Trumpf

ZÜRICH. Fast alle Jugendlichen, die 2013 eine KV-Lehre abgeschlossen haben, wollen sich weiterbilden. 95 Prozent der Abgänger liebäugeln mit einer Weiterbildung oder haben eine solche begonnen, wie eine Umfrage von KV Schweiz zeigt. Nur 2,5 Prozent waren arbeitslos respektive bei Arbeitsvermittlungszentren gemeldet. **SDA**

Rekord für ABB

BADEN. Der Technologiekonzern ABB hat 2013 trotz Problemen bei Windkraft-Projekten und ausgebliebenen Grossaufträgen einen Rekordumsatz von 41,85 Mia. Dollar erzielt. Der Gewinn stieg um 3 Prozent auf 2,79 Mia. Dollar. Der neue CEO Ulrich Spiesshofer warnt aber vor hohen Erwartungen: 2013 werde es schwieriger. **SAS**

«PWC muss zum Problem stehen»

Herr Binz*, wie schlimm ist diese Panne?

Das ist eine sehr peinliche Situation für eine derart renommierte Firma. Hier trifft es PWC in ihrer Kerndisziplin, dem Optimieren von Firmenprozessen und Personalfragen, wo äusserste Sorgfalt gefragt ist.

Bisher hat PWC nicht offiziell in-

formiert. Ein Fehler?

Ja. Wird so etwas öffentlich, muss man dazu stehen und aufzeigen, wie solche Fehler in Zukunft vermieden werden sollen. Viele Kunden sind jetzt womöglich verunsichert, ob eine derartige Panne nicht auch mit ihren Daten passieren kann.

Hat diese Panne Auswirkungen

auf das Image von PWC?

Entscheidend ist, dass PWC Klarheit schafft und transparent informiert. Sonst schürt dies Misstrauen und weckt den Eindruck, man habe etwas zu verbergen. Und dann droht längerfristig Imageschaden. **HOV**

***Roland Binz ist Experte für Krisenkommunikation.**



Roland Binz.

Reflektoren so weit das Auge reicht



PRIMM. Das Ivanpah Solar Electric Generating System wurde gestern nach jahrelangen Rechtsstreitigkeiten eröffnet. Mit 347 000 Reflektoren ist es das grösste Sonnenwärmekraftwerk der Welt. Es

befindet sich an der Grenze zwischen den beiden US-Bundesstaaten Kalifornien und Nevada und erstreckt sich über eine Fläche von 12 949 940 Quadratmetern. **AME/FOTO: AP**

Swisscom soll Surfspeed erhöhen

BERN. Der Bund will die Swisscom zur Verdoppelung des minimalen Internet-Tempos verpflichten. Den Preis darf der Telekomriese aber nicht erhöhen. Profitieren könnten vor allem abgelegene Häuser. «Das

Internet wird nicht für alle doppelt so schnell», sagt Telekom-Experte Ralf Beyeler zu 20 Minuten. Es gehe lediglich um eine kleine Anzahl Haushalte, die profitieren könnten. **SDA/SAS**

Weiterer Riss im Bankgeheimnis

PARIS. Das Ende des Schweizer Bankgeheimnisses rückt einen Schritt näher: Die OECD hat gestern einen globalen Standard für den automatischen Informationsaustausch von Bankkunden-Daten vorgelegt. Dieser könnte dereinst auch für die Schweiz gelten. Ziel sei es, die Massnahmen gegen Steuerflucht und Steuervermeidung zu verstärken, schreibt die OECD in einer Mitteilung. **SDA**

GESAGT

«Ich habe jetzt eine Banken-Odyssee hinter mir. Niemand will mich, weil ich Amerikaner bin.»



George Sheldon
Der emeritierte Arbeitsmarktprofessor im Interview mit der «Bilanz». Er sucht ein Konto für seine AHV und Pension.